

Pfarrbrief Zwettl/Rodl

Nr. 1 (119) 2020

<http://pfarre-zwettl-rodل.dioezese-linz.at>



Caritas

KOMMUNIKATIONSPARTNERIN

Kirchen
musikantin

KfB-Leitung

#frauenmachenkirche

#frauenmachenkirche

Das Leben der Kirche wird von sehr vielen Frauen getragen. „Wir sind viele und das wollen wir mit dieser Aktion aufzeigen“, so Mag.^a Maria Eicher, Vorsitzende der Frauenkommission der Diözese Linz. Am Weltfrauentag, 8. März, sind auch Frauen aus der Pfarre Zwettl ihrem Aufruf gefolgt und haben Fotos mit ihrer Tätigkeit und ihrem Engagement in der Kirche gemacht.



**P. Wolfgang
Haudum**
Pfarrerprovisor

Gewebtes Leben

Liebe Pfarrangehörige!

In vielen Orten des Mühlviertels gibt es eine alte Webertradition. Viele Menschen haben in den früheren Zeiten dieses Handwerk in ihren Häusern und auch in Fabriken ausgeübt. Sie wussten, nach welchen Gesetzen und mit welchen Mitteln – Webstühlen und Maschinen – die Fäden zusammen gefügt werden mussten, um einen Stoff mit entsprechenden Mustern zu bekommen.

Der todkranke König Hiskija betet im Buch Jesaja: „Wie ein Weber hast du mein Leben zu Ende gewoben. Du schneidest mich ab wie ein fertig gewobenes Tuch.“ (Jes 38,12). Wir können das Bild vom Weben auf das Leben übertragen. Viele Fäden werden im Laufe eines Lebens miteinander verknüpft, um schließlich ein Gesamtwerk zu ergeben. Jahr für Jahr fügen wir aneinander, wir verknüpfen die Jahre miteinander. In unserem Leben gibt es die Fäden der Freude, des Glücks und der Erfüllung, aber auch die Fäden der Traurigkeit, des Leids, der Not, der Verzweiflung und der Schicksalsschläge.

Als Christen glauben wir daran, dass noch ein Anderer, Größerer, als wir Menschen es sind, am Muster unseres Lebens mitwebt. Der Glaube an Gott und die Vollzüge des Glaubens bringen dies zum Ausdruck. Wir dürfen daran glauben, dass im Laufe der Zeit und des Lebens ein einzigartiges Kunstwerk entsteht. Auch wenn ein Leben zu Ende gewoben ist und abgeschnitten wird, bleibt es doch als einzigartiges und individuelles Leben stehen. Jedes Leben hat seine eigene innere Logik, seine erstaunliche Schönheit und Kraft. Es ist uns allen zu wünschen, dass sich alles gut zusammenfügt und mit Gottes Hilfe und Faden unser aller Lebensmuster ein stimmiges Ganzes ergibt, das guten



Das Leben ist gewebt aus vielen Fäden .

FOTO: PIXABAY

Gewissens einmal abgetrennt werden und dem übergeben werden kann, der alle Fäden in der Hand hält. Wir feiern in den kommenden Wochen

den Tod und die Auferstehung Jesu. Sein Leben ist in jungen Jahren auf grausame Weise beendet und abgeschnitten worden. Er vertraute im Sterben darauf, dass Gott ihn nicht fallen lässt, dass der Faden zum Gott des Lebens auch im Tod nicht abreißt. Seine Auferstehung hat dies bestätigt.

So wünsche ich uns allen, dass wir nicht müde werden, am Muster unseres Lebens – trotz aller Schwierigkeiten – zu weben. Der Faden des Glaubens, der Verbindung mit Gott, möge uns in allen Lebenslagen Halt geben!

Die bekannte Geschichte des dänischen Schriftstellers Johannes Jörgensen (1866 bis 1956) möge uns zum Nachdenken anregen und zeigen, wie wichtig der Faden „nach oben“ ist: "An einem sonnigen Herbsttag segelte eine gut genährte Spinne durch die milde

Luft und landete schließlich in einer

Hecke. Sie ließ sich zappelnd und tastend weit hinab und baute sich ein wundervolles Nest, in das sie sich behaglich setzte. Die Zeiten waren gut, und es flog ihr vieles kleine Getier in die feinen Maschen. Eines Morgens – der Tau glänzte wie Perlen im Netz – wollte die Spinne ihre Wohnung inspizieren. Sie lief auf den engen Straßen ihrer Netzfäden herum wie eine Seiltänzerin und guckte überall hin, um festzustellen, ob alles in Ordnung sei. Da kam sie an einen Faden, der gerade in die Höhe lief und bei dem sie nicht erkennen konnte, wo er eigentlich endete. Sie startete in die Höhe mit all ihren vielen Augen; aber sie entdeckte kein Ende. Sie schüttelte den Kopf und fand diesen Faden einfach sinnlos. Verärgert biss sie ihn durch – und dann lag sie im Staub, eine Gefangene im eigenen Netz."

P. Wolfgang Haudum, Pfarrerprovisor

KANZLEIZEITEN

Dienstag: 9 – 11 Uhr
(P. Meinrad Brandstätter)

Freitag: 9 – 11 Uhr
(P. Wolfgang Haudum)

Außer diesen fixen Kanzlei-
stunden sind Sie in der Pfarr-
kanzlei oder im Pfarrhof immer
herzlich willkommen, wenn
P. Meinrad Brandstätter oder
P. Wolfgang Haudum
im Haus sind.

GOTTESDIENSTE

Sonntag: 7.30 und 10 Uhr

Dienstag: 8 Uhr

Mittwoch: 19 Uhr
(19.30 Uhr, Sommerzeit)

Freitag: 8 Uhr



KONTAKTE

Telefon Pfarrhof:
07212/6543-0

P. Wolfgang Haudum:
0676/8776 5987
P. Meinrad Brandstätter:
0676/8776 5485

E-Mail Pfarre:
pfarre.zwettl@dioezese-linz.at

Homepage:
www.dioezese-linz.at/zwettl

Facebook:
https://www.facebook.com/
Pfarre-Zwettl-an-der-Rodl-
1718259048406250/

Pfarrblatt-Team gesucht!

Beiträge sammeln, texten, layouts ...



Pfarrblattteam gesucht!! FOTO: PIXABAY

In der Pfarre Zwettl soll ein ganz
neues Pfarrblatt-Team gegründet
werden. Da sind ganz unter-
schiedliche Talente gefragt:
**SchreiberInnen, FotografInnen,
jemand fürs Layout, aber auch
ein Bindeglied zur Pfarre, das die
Termine und das Pfarrleben im
Blick hat. Wer hat Lust, ab sofort
mitzumachen?**

Das Layout wird zur Zeit im Programm
Publisher erstellt. Einschulung bei
Magda Froschauer ist möglich, auch die
gemeinsame Erstellung der Herbst-
Nummer. Wir freuen uns über Dein Inte-
resse. Melde Dich bitte bei PGR-Obfrau
Fanny Maureder: Tel. **0664-7350 29 42**

Kirchenrechnung 2019

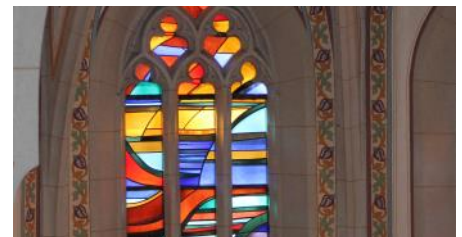
Die Pfarre Zwettl/R. braucht Geld
wie jeder andere Haushalt auch.
Ein Dankeschön an den Finanzaus-
schuss und an alle, die dafür sor-
gen, dass die Rechnung stimmt.

Zur Kirchenrechnung 2019:

Einnahmen: 63.954,19 €
Ausgaben: 47.461,98 €
Überschuss: 16.492,21 €

(wird für Bauvorhaben und andere au-
ßerordentliche Ausgaben angespart)

Einnahmen. Die Tafelsammlungen und
die Erntedanksammlung erbrachten
18.977,88 €.
Allen Spendern vielen Dank.



Spendenfreudig. 20.565,48 € Sammel-
gelder wurden im vergangenen Jahr von
der Pfarre zur Linderung von Not im In-
und Ausland weitergeleitet.

Kirchenbeitrag. Von der Kirchensteuer,
die die Zwettler Pfarrangehörigen im
Jahr 2018 bezahlt haben, flossen in die
Pfarre **15.427,99 €** zurück. Dank allen,
die den Kirchenbeitrag zahlen!

**Liebe Pfarrbewohner und Pfarrbewohnerinnen,
die Sie keinem religiösen Bekenntnis angehören
oder aus der Kirche ausgetreten sind!**

Ich lade Sie ein, sich in die Gemeinschaft der Katholischen Kirche
aufnehmen zu lassen. Sie ist mehr als ein Verein mit Mitgliedsbei-
trag, sie ist vielmehr die Gemeinschaft der Menschen, in deren
Mitte der auferstandene Jesus gegenwärtig ist. Seine Nähe tut uns
gut. Ich helfe gerne, die nötigen Schritte für eine (Wieder)-
Aufnahme einzuleiten.

Mit besten Grüßen Ihr Pfarrer, P. Wolfgang Haudum



Winter ade ...

Neues vom Kindergarten:

Wir essen Schneemänner und jausnen den Frühling

Der Winter hat uns in diesem Jahr nur wenige lustige Tage im Schnee beschert. Kaum gab es viel Schnee, da war er auch wieder zerronnen. Trotzdem haben wir die Zeit genossen und uns umso mehr ins kalte Weiß gestürzt!

Riesenschneekugeln wälzen, schaufeln und Spuren machen im Schnee, Rutschteller fahren, Schneeballschlacht – es war herrlich!

Gesunde Jause. Zudem haben wir uns bei unserem gesunden Jausenbuffet die Schneemänner einfach ins Haus geholt! Vielen Dank an alle fleißigen Eltern/Großeltern, die uns vierzehntägig in der Umsetzung dieses großen Buffets unterstützen!

Ausgezeichnete Qualität. Die Auszeichnung zum gesunden Kindergarten wurde uns nun außerdem auf unbefristete Zeit verlängert, da wir alle Kriterien des Landes Oberösterreich dafür dauerhaft erfüllen. Das freut uns besonders, da es auch viel Auseinandersetzung von unserer Seite mit dem Thema bedeutet.

Dank und Stellenangebot. Im Juni 2020 werden wir unsere Reinigungskraft Martha Berlesreiter in den verdienten Ruhestand verabschieden! Nach acht Jahren, die sie nun im Kindergarten gemeinsam mit Carmen Estrada stets für Sauberkeit und Frische gesorgt hat, wird sie sich neuen Aufgaben zuwenden können! Auf diesem Weg wünschen wir ihr heute schon das Allerbeste! Wir sind natürlich auf der Suche nach einer neuen, verlässlichen Reinigungskraft, für die Arbeitszeiten am Nachmittag (im Anschluss an den Kindergartenbetrieb) kein Problem darstellen. 17 Wochenstunden gilt es, neu zu vergeben!

Wir freuen uns auf Bewerbungen per Mail an: leitung@kigazwettl.at

Eine schöne Osterzeit mit vielen herrlichen Stunden im Frühling wünschen wir vom Kindergarten.

KINDERGARTENLEITERIN, URSULA STOIK



Eine Riesenkugel aus herrlichem Schnee wälzten die Kindergarten.
(Bild rechts unten)

Schneemänner aus Soletti, Bananen und Rosinen zum Verspeisen
(links oben und unten)

Schlangengebrot
(rechts oben)
und andere Ungeheuer zum „ratzebutz Aufessen“
(rechts Mitte)
FOTOS: KIGA

Palmbuschenbinden und Ölberggang

Die Katholische Männerbewegung pflegt Tradition und lädt zum Innehalten ein



Das gemeinsame Palmbuschenbinden ist heuer abgesagt.

FOTO: KMB

Die Männerbewegung ist auf dem Weg nach Ostern: Das Palmbuschenbinden wird heuer jeder selber organisieren müssen. Ob sich die gemeinsame Ölbergwanderung durchführen lässt, ist sehr unsicher. Ab wann das Pfarrleben samt seinen Veranstaltungen wieder normal läuft, entnehmen Sie bitte der Homepage der Pfarre.

HANS ENZENHOFER

Einladung zum Ölberggang. Am Gründonnerstag, den 9. April nach der Gründonnerstagliturgie (etwa 20 Uhr) führt die KMB den traditionellen Ölberggang durch. Am Weg zum Ölberg wird gebetet. Bei den Kapellen werden Meditationen gehalten. In der Ölbergkirche wird eine Ölbergandacht gehalten. Gutes Schuhwerk ist von Vorteil und eine Laterne oder Lampe

soll mitgebracht werden. Zurück sind wir um circa 22 Uhr.

Fastenkrippe. Vielleicht geht sich aber für den einen oder anderen ein besinnlicher Spaziergang zur von Simon Ernst gestalteten Fastenkrippe bei der Ambrosiuskapelle aus. ■



Wasserkapelle am Ölberg

FOTO: FRO

Der gebürtige Kirchschlager Theologe und Medienprofi Mag. Ferdinand Kaineder hat das diesjährige Männertagsreferat erstellt. Gerade in Zeiten des Umbruchs in der Kirche in Oberösterreich ermutigt er, selbst für unsere Kirche in Oberösterreich als Getaufte Verantwortung zu übernehmen. Am 8. Dezember 2019 war er beim Zwettler Männertag der KMB zu Gast:

„Habt Mut und geht voran. Wirkt in sozialen Feldern, in gottesdienstlichen Gefilden, in öffentlichen Räumen. Stiftet gemeinschaftliche Bande, ermöglicht bedingungslose Zugehörigkeit, Zusammenhalt, Solidarität. Wir sind getauft – berufen. Wirken wir mit an einer neuen Verbündung!“

Jeder Mensch möchte mitgestalten und sich einbringen. Dieser innere Impuls zum Handeln in der Gemeinschaft und für die Gemeinschaft steckt in uns selber drinnen. Als Christen sind wir auf diese innere Dynamik, diese Berufung von innen her getauft. Meist ganz am Beginn unserer Lebensgeschichte erfahren wir in der Taufe die Zusage, als Prophet, König und Priester zu wirken.

Die Pfarrgemeinden und KMBs sind der große Resonanzraum Gottes, wo ganz wach, einfach und gemeinsam die Melodien der Liebe, der Empathie, der Fürsorge vielstimmig gesungen werden.

Wir sind in diese Wirkmacht, in diese Wirkkraft getauft, getauft, um darin zu wirken. Die Bibel kennt das Wort Vollmacht. Damit kein Macht-Missverständnis entsteht, erinnern wir uns immer daran: Gewalt und „Herrschaft über“ ist nicht die Sache der Jesus-Jünger. Es ist immer ein Dienst an den Menschen, dem Gemeinsamen, dem Gemeinwohl.

Mag. Ferdinand KAINEDER (*1957 in Kirchsschlag bei Linz) ... war bis August 2019 sieben Jahre Leiter des Medienbüros und Mediensprecher der österreichischen Ordensgemeinschaften. Als Medien-, Social Media- sowie Pilger- und Geh-Experte ist er österreichweit bei Vorträgen und Seminaren unterwegs. Ferdinand Kaineder ist verheiratet und hat drei Kinder.



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
IN OBERÖSTERREICH

Geben und nehmen!



Für die Frauen der kfb Zwettl ist eine innerliche Haltung erstrebenswert, die gibt, aber auch nimmt.

FOTO: FROSCHAUER

Für uns als kfb-Frauen ist es wichtig, die Freude am Glauben zu stärken, uns am Evangelium zu orientieren und eine Gemeinschaft aufzubauen, in der sich viele beheimatet fühlen. Dazu gehört auch, sich beschenken zu lassen und selber zu schenken.

KFB ZWETTL/RODL

Die Kraft der Gemeinschaft tut gut. Dabei braucht es ein GEBEN und NEHMEN – nur dadurch kommen wir weiter. Die kfb Zwettl möchte ein „Netz“ sein, wo sich Engagierte, Einsame, Kranke, Menschen in schwierigen Lebenssituationen und Suchende nach Spiritualität aufgefassen und wohl fühlen.

Um diese Ziele zu erreichen und auch um eine lebendige und vielfältige Gemeinschaft zu bleiben, braucht es jedes einzelne Mitglied, das sich einbringt und für die kfb einsteht.

Wir freuen uns, dass wir einige Frauen gewinnen konnten, die uns für diese Pfarrzeitung erzählen, was sie an unserer kfb schätzen (siehe Seite 7).

Es tut sich viel bei uns in Zwettl! Spiritualität und Gemeinschaft sind uns ein Anliegen:

Jeden September oder Oktober zum Arbeitsjahrbeginn gibt es einen spirituellen Start. Monatliche Frauenmessen mit Frühstück im Pfarrheim sowie der alljährliche Einkehrtag im März gehören ebenso zu unserem Programm.

Eine Maiandacht in der Ölbergkapelle und eine besinnliche Weihnachtsfeier runden das Angebot ab.

Weil uns Nachhaltigkeit und Fairtrade wichtig sind, ist der EZA – Verkauf (jeden 1. Sonntag im Monat im Pfarrheim) zum Fixpunkt geworden.

In der Strickrunde zwischen November und März – alle 14 Tage – wird auch am sozialen Netz gestrickt. Ebenso beim Pfarrcafe: Der Reinerlös wird für soziale Zwecke gespendet

Alle zwei Jahre werden verschiedene Fastensuppen zum Familienfasttag gekocht und zum gemeinsamen Essen angeboten (siehe Bild oben), der Gottes-

dienst wird gestaltet und die Sammlung zum Familienfasttag organisiert .

Runde und halbrunde Geburtstagsfeiern für kfb-Mitglieder ab 60 Jahren feiern wir gemeinsam im Pfarrheim. Zum 75iger, 80iger und 85iger gibt es einen persönlicher Besuch . Danach wird jährlich gratuliert.

Da wir auch Teil der großen kfb-Gemeinschaft sind, genießen wir diözesan organisierte Veranstaltungen wie: Frauenpilgertag, Kreuzweg auf den Pöstlingberg, Vorträge, Wanderungen,...

Wenn du neugierig geworden bist, unsere Angebote besuchen willst und vielleicht auch der kfb beitreten möchtest, freuen wir uns! Anmeldeformulare liegen am Schriftenstand in der Kirche auf. (Bitte ins Postkasterl beim Pfarrhof werfen!)

kfb-Termin

SAMSTAG, 9. MAI 2020

Pilgertag, gestaltet von der kfb Zwettl.

Wir laden dazu sehr herzlich ein!

Was Frauen an der kfb schätzen

Vier Blickwinkel auf die Gemeinschaft der Katholischen Frauenbewegung



Höfer Hedwig, Langzwettl

Mich freut es, dass es die kfb gibt, dass ich da einen Anschluss habe, denn ich bin schon viele Jahre verwitwet. Ich fühle mich in der kfb sehr wohl, weil die kfb-Frauen vom Helferinnenkreis sehr bemüht sind und viele Angebote organisieren. Ich und viele andere Frauen nehmen dies gerne in Anspruch. Besonders gerne besuche ich die Frauenmessen und das anschließende Frühstück. Das gemeinsame Gespräch mit anderen Frauen erlebe ich sehr bereichernd. Ein Höhepunkt für mich ist die jährliche Weihnachtsfeier mit Liedern, Geschichten und besinnlichen Texten. Ich schätze die kfb sehr. Danke!



Mühlböck Lisi, Zwettl

Ich erlebe in der kfb viel Freude an gemeinsamen Aktivitäten. Es gibt untereinander keine Spannungen, die das Zusammenleben oft erschweren. Positiv empfinde ich auch, dass es bei den vielen Angeboten nicht ums Geld geht, sondern um Austausch, um vielfältige Gemeinschaft, um persönliche Weiterbildung und Offenheit auch gegenüber Frauen, welche nicht Mitglied der kfb sind. Hoffentlich erlebe ich noch lange die Frauenmessen mit den sinnvollen Gebeten und das anschließende Frühstück. Ebenso schätze ich das Zusammenkommen in der Strickrunde. Ich danke allen, die so engagiert unser Pfarrleben bereichern!

Wilhelmine Walchshofer, Zwettl

Mitglied der kfb seit über 40 Jahren. Ich bin froh, dass es die kfb in unserer Pfarre gibt. Ich schätze vor allem die gute Gemeinschaft bei den Veranstaltungen, die ich, wenn es mir möglich ist, alle gerne besuche. Auch die Wertschätzung uns älteren Menschen gegenüber empfinde ich in dieser Gemeinschaft sehr gut.



Simon Christine, Sonnberg

Ich schätze den Austausch. Da ich mich bei den Aktivitäten der kfb schon immer sehr wohl gefühlt habe und den Austausch von Alt und Jung schätze, möchte ich mich in nächster Zeit mehr engagieren.

Den Diözesanpilgertag der kfb vom letzten Jahr habe ich noch in guter Erinnerung.



Schernhorst Traudi, Zwettl

Ich schätze die Gemeinschaft in der kfb und erlebe auch über unsere Ortsgrenzen hinweg, dass ich durch die kfb-Arbeit viele Frauen kenne und mit ihnen ins Gespräch komme. Durch diese Vielfalt an Kontakten erweitert sich mein Horizont, ich erfahre, wie es anderen Frauen in den verschiedensten Lebensphasen geht und wie sie ihr Leben gestalten.

Ich erlebe auch eine angenehme Toleranz in der kfb. Wenn jemand persönliches Leid erlebt, kann er dies ansprechen und er erfährt Unterstützung und Verständnis. Oft erleichtert es das Zusammenleben, wenn man mal „fünf gerade sein lässt“ (akzeptiert, dass etwas nicht perfekt bzw. richtig ist). Gerne denke ich noch an die „Flüchtlingscafés“, bei denen Integration und Gemeinschaft gepflegt wurde. Viele Zwettlerinnen und Zwettler jeden Alters brachten sich dabei aktiv ein. Gerne arbeite ich in der kfb mit!



*Egal, was du erwartest,
wir freuen uns auf dich!
Egal, ob du deine Erfahrungen teilen
oder dich mit anderen austauschen möchtest.
Egal, ob du dich für Frauen
in deiner Umgebung oder
Auf der ganzen Welt einsetzen möchtest.
Egal, ob du etwas erleben
oder innehalten möchtest.
DEINE ZEIT IST JETZT!*

Jesu Tod am Kreuz ist ohne

Im Zentrum des zweiten Abends der dreiteiligen Veranstaltungsreihe des Katholischen Bildungswerks „Was glaubst Du?“, der für 31. März 2020 geplant gewesen wäre, steht die Opfertod-Theologie: „Jesus, gestorben für uns, um unsere Sünden zu sühnen?“ Wegen der Corona-Virus-Pandemie wurde der Abend auf eine spätere Zeit verschoben.



Was glaubst du?

Eine Veranstaltungsreihe
des Katholischen
Bildungswerks Zwettl/Rodl

2. Abend:

VERSCHOBEN
(angedacht: Ostern 2021)

DIENSTAG, 31. MÄRZ

19.30 Uhr, Pfarrsaal Zwettl/R.
Referent: Dr. Stefan Schlager

3. Abend:

Himmelfahrt, Pfingsten,
hat Jesus die Kirche gegründet?

Der französische Theologe Alfred Loisy sagte: „Jesus hat das Reich Gottes verkündet; gekommen ist die Kirche.“

Vom ersten Pfingsten
und dem Werden der Kirche.

DIENSTAG, 2. JUNI

19.30 Uhr, Pfarrsaal Zwettl/R.
Referent: Mmag. Michael Mitter

Einzeleintritt: 5 Euro
„Dauerkarte“: 7,50 Euro



Wir haben aber vorweg mit dem Referenten Dr. Stefan Schlager ein Gespräch geführt, das wir hier zusammenfassen. Die Messe mit der Wandlung als Höhepunkt ist von der Opfer-Mystik geprägt. – „Dies ist mein Leib, der für euch hingegeben wird ... Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ – Viele Theologen formulierten und formulieren dagegen Einwände, so Dr. Stefan Schlager. Er will uns ermutigen, unterm Kreuz übers Kreuz aus unserem Glauben heraus nachzudenken.

Nicht nach Gottes Willen. Der heute 86-jährige Meinrad Limbeck, Tübinger Theologe und Mitarbeiter beim Katholischen Bibelwerk Deutschland, schrieb in seinem 2012 erschienen Buch „Abschied vom Opfertod“, Jesu Weg zum Kreuz bahnte sich aus dem theologischen Konflikt mit den religiösen Autoritäten an – „nicht nach Gottes Willen und auf Gottes Geheiß, sondern als Folge unvereinbarer theologischer Positionen und Überzeugungen.“ Diese gipfelten konsequenterweise in Jesu Tempelaktion. Für Jesus aber ist die Botschaft zentral: Kehrt um, lasst euch ohne Zögern auf Gottes Einladung zum abschließenden Hochzeitsmahl ein und speist Gott nicht länger mit irgendwelchen Gaben und Opfern ab. Gebt Gott, was Gott gebührt und den Menschen gut tut: eure Liebe! „Der Tod Jesu hatte mit seiner Botschaft zu tun, nicht mit den Sünden der Menschen.“

Die Frohe Botschaft der „Entkrümmung“. Das unterstreicht auch Stefan Schlager, der das diözesane Referat für Theologische Erwachsenenbildung & Weltreligionen leitet: Was Limbeck sagt, ist bibeltheologisch sehr gut zu begründen. Er weist auf Markus, Kapitel 1, Vers 15: „Jesus sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“ Jesus ist gekommen, um

die frohe Botschaft von der Liebe Gottes zu den Menschen zu bringen. Dabei weist Schlager auf die Wortprägung „Entkrümmung“, die vom österreichischen Neutestamentler Walter Kirchschräger stammt. Denn Jesus ist einer, der aufrichtet, weitet und entkrümmt. Das Kreuz, so Schlager, ist nur die Konsequenz des Lebens Jesu und seiner so anderen Botschaft.

Gott will keine Opfer. Sehr deutlich spricht sich der 2014 im Alter von 96 Jahren verstorbene deutsche katholische Priester, Religionsphilosoph und Fundamentaltheologe Eugen Biser gegen die Opfertod-Theologie aus. Sie stehe trotz vieler Belegstellen im Neuen Testament „im stärksten Kontrast zu der von Jesus erzielten Gotteseckung ... ein Gott der bedingungslosen Liebe wird durch Opfer nicht versöhnt, ganz davon zu schweigen, dass er gar keine Opfer will.“ Biser weist in seiner Argumentation auf den Gottesspruch, der beim Propheten Hosea 6,6 zu finden ist: „Liebe will ich, und nicht Opfer.“ Diese Aussage zitiert Jesus nach Matthäus gleich zweimal sehr ähnlich. (Mt 9,13 und 12,7)

Paulus und der Sühnegedanke. Schlager sagt, es gibt unterschiedliche Blickwinkel, aus denen Karfreitag und Ostern durch die Autoren des Neuen Testaments gedeutet worden sind. Dabei kommt es darauf an, wen sie jeweils ansprechen wollten. Paulus war als ehemals jüdischer Gelehrter zudem in der jüdischen Tradition beheimatet, für die Sühne an den Opferkult gebunden war. (Zu Jom Kippur, dem Veröhnungsfest, besprengt der Hohepriester die Sühneplatte im Heiligtum und den Altar mit dem Blut eines Jungstiers und eines Bockes zur Versöhnung und Reinigung von den Unreinheiten der Israeliten.) – Von daher ist die Anknüpfung des Paulus an diese theologische Position verständlich. Spannend ist aber, dass entsprechend

sein Leben nicht denkbar

Referent:

Dr. Stefan Schlager



(er ist u. a. Leiter des Referates für Theologische Erwachsenenbildung, Diözese Linz)

dem „neuen Weg Jesu“ Althergebrachtes verändert oder modifiziert wurde.

Der Kreuzestod – verbunden mit der Auferweckung Jesu – ist für Paulus daher nicht ein „Skandal“, sondern allem Augenschein zum Trotz Heilsereignis. Im Ersten Thessalonicher Brief (1,10) schreibt er: „Jesus, den er (Gott) von den Toten auferweckt hat und der uns dem kommenden Zorn Gottes entreißt.“

Eugen Biser weist allerdings zu Recht darauf hin, dass die Mitte der neutestamentlichen Schriften die Gottesverkündigung Jesu ist. „Gottes Verhältnis zu uns Menschen wird von Jesus nicht als ein Gemisch von Zorn und Gnade bestimmt, sondern allein von der Liebe ... Diese Liebe Gottes bedarf keiner Vorleistung.“

Ecce homo – seht, ein Mensch. Stefan Schlager sieht in diesem Satz der Leidensgeschichte (Joh 19,5) eine besondere Anfrage an uns: Wie reagieren wir, wenn Menschen Unheil widerfährt? Verhalten wir uns solidarisch, wenn wir mit der Not anderer konfrontiert sind, etwa Flüchtlinge? Lassen wir uns erschüttern oder sind wir im Kreis der Spötter – „Andere hat er gerettet, sich selbst kann er nicht retten.“ (Mt 27,42)

Einer, der alle Dimensionen des Lebens kennt. „Ich glaube an Jesus Christus ... gekreuzigt, gestorben und begraben, ... am dritten Tage auferstanden von den Toten.“ Stefan Schlager nennt diese Sätze des Glaubensbekenntnisses Worte ganz großer Hoffnung. Jesus, bloßgestellt, enttäuscht von Gott – „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ (Mk 15,34) – ist einer, der alle Dimensionen des Lebens kennt, alles durchstanden und durchlitten hat. Eine größere Liebe, eine größere Solidarität kann es nicht geben. Wie schlimm auch unser Sterben einmal sein kann, der Auferstandene ist bei uns! Niemand muss mehr alleine sterben. Das letzte Wort hat Gott.“

Beim Steabm

*Wàs wa,
wauns gaunz anders wa?
Und waun's im Sterb'n
wiakli anfanga dat,
sche z'werdn?*

So gaunz ohne Zweifi.

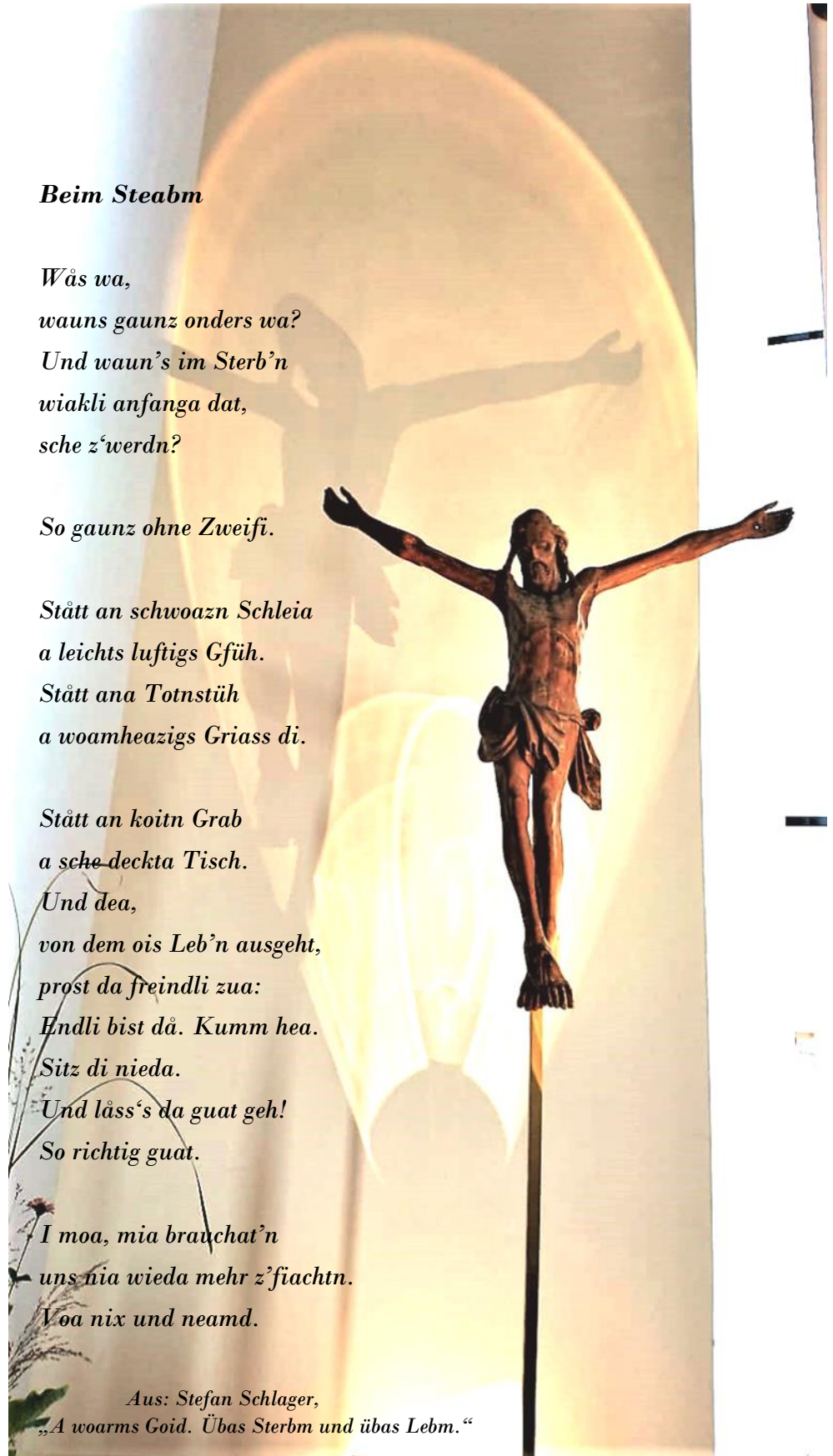
*Stàtt an schwoazn Schleia
a leichts luftigs Gföh.
Stàtt ana Totnstüh
a woamheazigs Griass di.*

*Stàtt an koitn Grab
a sche deckta Tisch.
Und dea,
von dem ois Leb'n ausgeht,
prost da freindli zua:
Endli bist dà. Kumm hea.*

*Sitz di nieda.
Und lass's da guat geh!
So richtig guat.*

*I moa, mia brauchat'n
uns nia wieda mehr z'fiachtn.
Voa nix und neamd.*

*Aus: Stefan Schlager,
„A woarms Goid. Übas Sterbm und übas Leb'm.“*



Auferstandener in der Kirche von Linz-Lichtenberg

Miteinander und füreinander

„Andrà tutto bene“ – Alles wird gut! Auch in Corona-Zeiten



Osteraktion 2019: Frauen aus dem Fachausschuss Caritas bastelten Mitbringsel und verteilten sie an ältere Menschen aus unserer Pfarre, die sich über die Besuche sehr gefreut haben (Bild links).
FOTO: GRININGER

Wer Hilfe braucht – Unterstützung beim Einkaufen etwa, soll sich beim Fachausschuss Caritas der Pfarre Zwettl melden.

In Bezug auf die aktuelle Situation und den Empfehlungen der Bundesregierung können wir die Besuche bei unseren älteren Bewohnerinnen und Bewohnern in ihrem Zuhause und in den Seniorenheimen im Rahmen unserer Osteraktion

nicht durchführen. Wir versprechen, es zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen und wünschen allen ganz besonders ein „Gesegnetes Osterfest“.

Auch der nächste Mittagstisch im Pfarrheim am 4. April 2020 entfällt.

Sollte jemand Unterstützung bei Besorgungen in Geschäften, Apotheken in dieser momentanen Situation brauchen,

so bitten wir euch, sich zu melden. Es ist schön zu wissen, dass in unserer Umgebung großer Zusammenhalt spürbar ist!

Andrà tutto bene – Alles wird gut!
So lautet derzeit der Mutmachspruch der Italiener.

Herzlich grüßt,
IRMI GRININGER, FACHAUSSCHUSS
CARITAS (Tel.: 0650-6161060)



Gottvertrauen stärkt

FOTO: PIXABAY

Gemeinschaft heilt

Der Fachausschuss Caritas lädt sehr herzlich zu einem Gottesdienst mit Krankensalbung und zum anschließenden Kaffeetrinken ein.

Einmal im Jahr, jeweils am Herz-Jesu-Freitag im Juni, gibt es in unserer Pfarre die Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen. Der Sinn der Salbung liegt in der Stärkung und Begleitung des Menschen durch Gottes zuwendende Liebe, besonders in schweren Lebenskrisen und Krankheit. Es geht also nicht – wie oft angenommen – um ein „Sterbesakrament“, sondern um Aufrichtung und Unterstützung zum Gesundwerden. Durch die Berührung, die

Salbung an Händen und Stirn mit wohlriechendem Öl, wird Gottes liebevolle, stärkende und tröstende Zuwendung spürbar. Das heilende Sakrament kann im Leben immer wieder einmal empfangen werden.

Alle, die sich Gottes Beistand für ihre Lebenslage wünschen, egal ob Jung oder Alt, sind eingeladen, zu kommen.

FACHAUSSCHUSS CARITAS

GOTTESDIENST MIT KRANKENSALBUNG

19. Juni, 14 Uhr, Pfarrkirche Zwettl. Danach Kaffee und Kuchen im Pfarrheim. Alle sind dazu eingeladen!

Wir gedenken unserer Verstorbenen



FOTO: PIXABAY

*Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen;
und der Tod wird nicht mehr sein,
denn das was war, ist vergangen. (Offenbarung 21, 4)*

Rupert Steinöcker

4690 Schwanenstadt, Johann-Fuchs-Str. 6
19. 12 1936 – 30. 10. 2019
Pensionist



Maria Rechberger

4180 Zwettl, Am Anger 2
18. 01. 1932 – 31. 01. 2020
Pensionistin



Angela Wolschlager

4180 Zwettl, Saumstraß 4
18. 10. 1940 – 22. 02. 2020
Pensionistin



Ostern entgegen

ANBETUNGSSTUNDEN AM KARSAMSTAG, 11. APRIL

8 – 11 Uhr:

Anbetungsstunden mit VorbeterInnen
in der Pfarrkirche Zwettl

11–11.45 Uhr: stille Anbetung

12–13 Uhr: Kinderanbetungsstunde
(siehe Seite 14; bitte auf der Homepage
nachsehen, ob sie stattfindet)

13 – 14 Uhr:

Anbetung bei leiser Musik

14 – 15 Uhr: Anbetung mit VorbeterIn

Alle sind eingeladen, dann zu kommen,
wann es für die persönlichen Bedürfnis-
se und Möglichkeiten am besten passt.
Bitte mit Abstand in die Bänke setzen!



Altargestaltung am Karsamstag FOTO: FRO

Öffnungszeiten Bücherei:

So: 8.15 – 8.45 / 9.30 – 11.30 Uhr

Mo + Mi: 18 – 19.30 Uhr

Sa: 18.30 – 19.30 Uhr

Pfarrheim (ebenerdig)

Marktplatz 1, Ecke Ringstraße

4180 Zwettl an der Rodl

07212/20054

E-Mail: mail@bibliozwettl.at
www.bibliozwettl.at**ACHTUNG:**
an folgenden Tagen ist die
Bibliothek geschlossen:

Ostermontag, 13. April 2020

Pfingstmontag, 1. Juni 2020

Neues aus der Bibliothek



Liebe Bibliotheksbesucher und diejenigen, die uns noch besuchen möchten! Im April kostenlose Einschreibung für neue Leserinnen!

Der April ist in Österreich traditionell der Lesemonat des Jahres.

Am Donnerstag, 2. April, ist Andersentag und am Donnerstag, 23. April, Welttag des Buches.

Um dies mit euch zu feiern, bieten wir folgende Aktionen im April an: Kostenlose Einschreibung für neue LeserInnen jeden Alters, und Kinder bis 14 Jahren können sich bei einem Besuch in unserer Bibliothek einmalig € 2,- aufbuchen lassen.

Für Ostern haben wir wieder unseren Büchertisch aktualisiert:



Bücherflohmarkt

Sa 18. April 2020:

8 bis 20 Uhr

So 19. April 2020:

8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Im Erdgeschoss des Pfarrheim Zwettl/R. findet wieder unser traditioneller Bücherflohmarkt statt.

Am Sonntagvormittag laden wir zum Frühstück bei Kaffee und Kuchen ein. Mit dem Erlös werden neue Medien für deine Bibliothek angeschafft.

**Aktuell!**

Das Buch "Fußsprache", vom Vortrag „Gesunde Füße - fitter Körper“, ist ab sofort in der Bibliothek ausleihbar.



Das Bibliotheksteam wünscht frohe Ostern, warme Frühlingssonnenstrahlen, schöne Festtage mit viel Zeit zum Feiern, Entspannen, Lesen und Spielen.

Das Bibliotheks-Team mit Leiterin Margit Ratzenböck freut sich auf Euer Kommen!

Gratulation zum Nachwuchs! Unserer Mitarbeiterin Conny Huemer gratulieren wir herzlich zum Nachwuchs. Philipp ist schon Bibliotheksbesucher und fleißiger Leser ☺
FOTOS: BIBLIOTHEK

Jungschar-News

... oder der mentale Umgang mit dem Corona-Virus



Immer schön cool bleiben!

Die Jungschar macht's vor:
Bei Bedarf Maske tragen, Blätter sammeln, Kleiderschrank sortieren oder Fotoalbum gestalten. Schneidersitz, Hände erheben und die mentale Kraft durch ausbalancierte Körperübungen stärken. Selfies ab jetzt nur im engen Familienkreis, dafür aber Pläne für die nächste gemeinsame Jungscharaktion ausklügeln und sich dabei von früheren Unternehmungen inspirieren und aufheitern lassen.
Yes!!!



Wohin, was tun?

Ob die hier im Pfarrblatt angekündigten Termine und Veranstaltungen halten, ist sehr fraglich. Aktuell informiert sind Sie durch Aushang und Pfarr-Homepage

Bischof Manfred Scheuer ordnet für die Diözese Linz Folgendes an:

Sämtliche aufschiebbare Feiern (Taufen, Hochzeiten etc.) sind zu verschieben. Begräbnisse sollen im kleinsten Rahmen bzw. außerhalb des Kirchenraumes stattfinden. Das Requiem, bzw. andere liturgische Feiern im Zuge des Begräbnisses, sind auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

Es gibt keine keine Wochentags- und Sonntagsgottesdienste. Alle weiteren Versammlungen drinnen wie draußen (Gruppenstunden, Sitzungen, Sakramentenvorbereitungen, Bibelkreise, Gebetsrunden, Exerzitien ...) sind abzusagen.

Kirchen sind zum persönlichen Gebet tagsüber offen zu halten. Der Parteienverkehr in Pfarrkanzleien ist nach Möglichkeit auf Telefonate und E-Mail-Verkehr zu beschränken.



PIXABAY

Kreuzwegandacht: Aufbrechen zum Licht

Bilder, Texte, Lieder

SO 5. 4. 2020

PFARRKIRCHE ZWETTL/R.
19.30 UHR

VERANSTALTER: KFB

Die Katholische Frauenbewegung lädt ein zum Innehalten am Palmsonntag mit Bildern vom Helfenberger Künstler Hermann Eckerstorfer und Texten von Reinhold Neubauer.

Musik: Birgit und Wolfgang Brunner



ECKERSTORFER

Kinderanbetungsstunde am Karsamstag

Mit Kindern Ostern entgegen

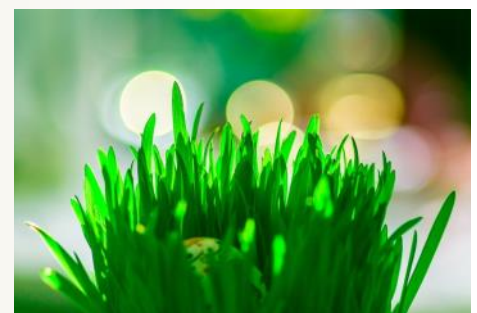
SA 11. 4. 2020

12 - 13 UHR
PFARRKIRCHE ZWETTL/R.

VERANSTALTER: FACHAUSSCHUSS KINDERLITURGIE

Kinder wollen mit allen Sinnen Themen begreifen und erleben. Der Kreuzweg Jesu und seine Auferstehung wird in dieser Stunde kindgerecht erzählt und aufbereitet.

Bitte Ratschen mitnehmen!
Treffpunkt 11.55 Uhr am Kirchenplatz



PIXABAY

Taizé-Gebet

Singen, beten, Stille

SO 7. 6. 2020

PFARRKIRCHE ZWETTL/R.
19.30 UHR

VERANSTALTER: FACHAUSSCHUSS SPIRITUALITÄT

Die einfachen Taizégesänge sind einfach mitzusingen. Sie ermöglichen ein inneres Ruhigwerden und helfen Stress abzubauen. Dazwischen ist Raum für Stille, Bitten und Dank. Viele Kerzen verbreiten ein stimmungsvolles Licht. Die Botschaft Jesu Christi gibt Kraft und neue Ausrichtung und Orientierung.

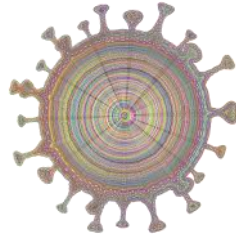


FRO

MITTWOCH, 1. APRIL

Krankenkommunion, vormittags
(bitte bei P. Meinrad melden unter 0676-8776 5485)

Jeweilige Termine nur gültig, wenn die Veranstaltungsverbote bis dahin aufgehoben sind.



Karwoche und Ostern

PALMSONNTAG, 5. APRIL

EINZUG CHRISTI IN JERUSALEM
Frühmesse, 7.30 Uhr (Beichtgelegenheit)
Palmweihe am Kirchenplatz, 10 Uhr, dann Einzug in die Kirche mit Messe
Kreuzweg, 19.30 Uhr (gestaltet von kfb)

MITTWOCH, 8. APRIL

Bußfeier für alle mit anschließender Messe, 19.30 Uhr

GRÜNDONNERSTAG, 9. APRIL

FEIER VOM LETZTEN ABENDMAHL
Messe, 19 Uhr, anschließend Ölberggang

KARFREITAG, 10. APRIL

FASTTAG,
Kreuzweg, 15 Uhr
Beichtgelegenheit, 18 Uhr
Feier vom Leiden und Sterben, 19 Uhr

KARSAMSTAG, 11. APRIL

TAG DER GRABESRUHE
Anbetungsstunden, 8-15 Uhr
(Zeiten siehe Seite 11)
Beichtgelegenheit, 18-19 Uhr
Osternachtfeier, Speisenweihe, 20.30 Uhr

OSTERSONNTAG, 12. APRIL

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG
Frühmesse, Speisenweihe, 7.30 Uhr
Osterhochamt, Speisenweihe, 10 Uhr

OSTERMONTAG, 13. APRIL

Emmausgang, 6 Uhr (siehe Hefrückseite)
Frühmesse, 7.30 Uhr
Gottesdienst, 10 Uhr



PIXABAY

SONNTAG, 26. APRIL

Pfarrfahrt nach Tschechien (bis 1. Mai)
Abfahrt: 8.30 Uhr nach der Frühmesse;
Firmlingsvorstellgottesdienst, 10 Uhr,
Wortgottesfeier

SAMSTAG, 2. MAI

Mittagstisch, Pfarrheim, 11.30 Uhr,
anmelden bei Grininger 0650-6161 060
oder Maureder 0664-7350 29 42

SONNTAG, 3. MAI

Feuerwehrrmesse mit Kranzniederlegung,
10 Uhr, Pfarrkirche;
KIKI, Kinderwortgottesfeier,
Pfarrheim, 9.55 Uhr; **EZA-Markt**

MITTWOCH, 6. MAI

Griechisches Tanzen mit Dr. Hanni
Schneitler, Pfarrheim, 19 Uhr, VA: KBW,
(weitere Termine: Mi 3.6. und Mi 1.7.)

CHRISTI HIMMELFAHRT, 21. MAI

Tag der Erstkommunion, 9 Uhr

DIENSTAG, 2. JUNI

Vortrag, „Hat Jesus die Kirche gegründet?“, 19.30 Uhr, Pfarrsaal (siehe Seite 8),
VA: KBW

SAMSTAG, 6. JUNI

Mittagstisch, Pfarrheim, 11.30 Uhr,
anmelden bei Grininger 0650-6161 060
oder Maureder 0664-7350 29 42

SONNTAG, 7. JUNI

KIKI, Kinderwortgottesfeier,
Pfarrheim, 9.55 Uhr; **EZA-Markt**;
Taizé-Gebet, 19.30 Uhr, Pfarrkirche
(siehe Seite 14)

SAMSTAG, 4. JULI

Mittagstisch, Pfarrheim, 11.30 Uhr,
anmelden bei Grininger 0650-6161 060
oder Maureder 0664-7350 29 42

SONNTAG, 6. SEPTEMBER

KIKI, Kinderwortgottesfeier,
Pfarrheim, 9.55 Uhr; **EZA-Markt**;

Angebote mit diesem Zeichen:
besonders für Kleinkinder geeignet

IMPRESSUM:

Alleinhaber, Herausgeber, Verleger:
FA Öffentlichkeitsarbeit Pfarre Zwettl/R.
Marktplatz 1, 4180 Zwettl/R.
Tel.: 07212/6543-0

E-MAIL: PFARRE.ZWETTL.RODL@DIOEZESE-LINZ.AT
HTTP://PFARRE-ZWETTL-RODL.DIOEZESE-LINZ.AT

Redaktion und Layout:
Magdalena Froschauer-Schwarz

Emmausgang

Ostermontag

13. April 2020

Start: 6 Uhr früh

Kirchenplatz Zwettl/R.

**Termin nur gültig,
wenn die
Veranstaltungsverbote
bis dahin
aufgehoben sind.**

*Den Ostermontagmorgen
ganz ruhig beginnen ...
miteinander gehen, Impulse hören,
im Pfarrheim miteinander Tee trinken
und Brot brechen, und dann zum
Frühgottesdienst um 7.30 Uhr
in die Kirche!*

Dazu laden wir euch herzlich ein!
VA: Fachausschuss Spiritualität

DA WURDEN IHRE AUGEN AUFGETAN
UND SIE ERKANNTEN IHN; UND ER
ENTSCHWAND IHREN BLICKEN.
UND SIE SAGTEN ZUEINANDER:

BRANNT NICHT UNSER HERZ IN UNS,
ALS ER UNTERWEGS MIT UNS REDETE
UND UNS DEN SINN DER SCHRIFTEN
ERÖFFNETE?
(LK 24,31–32)

